

Datum	Name des Sonntags	Kreuz-Kirche	Katharina-Luther-Centrum	Auferstehungskirche
03.06.2018	1. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gd. (Klein)	10.45 Uhr Gd. (Klein)	17.00 Uhr Andacht zum Abschluss des Gemeindefestes (Riedler)
09.06.2018	-	-	15.00 Uhr Taufgd. (Daasch)	-
10.06.2018	2. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Meditativer Gd. (Klein)	Kein Gd.	9.30 Uhr Gd. (Feige)
17.06.2018	3. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gd. (Libéral)	18.00 Uhr Mahlgemeinschaft (Daasch)	9.30 Uhr Schützensgd. (Riedler)
23.06.2018	-	-	14.00 Uhr Familiengd. zum 30-jährigen Jubiläum der Kita Südgeist	-
24.06.2018	4. So. nach Trinitatis	Kein Gd.	Kein Gd.	9.30 Uhr Gd. (Dißel)
01.07.2018	5. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gd. (Klein)	10.45 Uhr Gd. (Böning)	9.30 Uhr Gd. (Böning)
07.07.2018	-	-	-	15.00 Uhr Taufgd. (Riedler)
08.07.2018	6. So. nach Trinitatis	18.00 Uhr Gd. (Klein)	Kein Gd.	11.00 Uhr Familiengd. (Riedler)
15.07.2018 <i>Sommerferien</i>	7. So. nach Trinitatis	9.30 Uhr Gd. (Riedler)	Kein Gd.	Kein Gd.
22.07.2018 <i>Sommerferien</i>	8. So. nach Trinitatis	Kein Gd.	Kein Gd.	9.30 Uhr Gd. (Böning)
29.07.2018 <i>Sommerferien</i>	9. So. nach Trinitatis	Kein Gd.	10.45 Uhr Gd. (Daasch)	9.30 Uhr Gd. (Libéral)

Der Christliche-Islamische Gesprächskreis Bockum-Hövel lädt am 9. Juli zu einer Fahrt nach Köln ein.



Abfahrt am Rathaus Bockum-Hövel (**Alter Marktplatz**) um **9.00 Uhr**. Die Kosten betragen 10,00 Euro. Um Anmeldung im Gemeindebüro wird gebeten. (Tel.: 71383)

Als Christen und Muslime wollen wir den Dom und die Zentralmoschee besuchen und so mehr über die jeweils andere Religion lernen.

Inhalt



Mittelalterabend in der Kreuz-Kirche mit Sagen und Liedern



Kinderbibelwoche im Katharina-Luther-Centrum



In der Auferstehungskirche wird im Juni Gemeindefest gefeiert



■ Juni - Juli 2018

Ev. Kirchengemeinde Bockum-Hövel
KUcKmal

Liebe Leserin, lieber Leser!

"Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit" - mit dieser Zeile beginnt eines der bekanntesten Lieder aus unserem Evangelischen Gesangbuch. Es wird mit bildreicher Sprache eindrucksvoll und berührend beschrieben, wie schön die Natur und der Sommer sein können. Von der Lerche und der Nachtigall wird berichtet, die so schön singen, von Wäldern mit frischem Grün, von Weizen, der prächtig wächst und der unverdrossenen Bienenschar, die durch die Lüfte summt. Gut, "Narzissus und Tulipan", wie es im Lied heißt, sind längst verblüht. Aber mit vielen anderen Blüten und den ersten Früchten wie Erdbeeren, Kirschen und frischem Gemüse zeigt sich der Sommer von seiner schönsten Seite. "Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit" - na dann nichts wie los zum Baden, Grillen, Fahrradfahren, oder einfach die Sonne auf einer Bank genießen. Doch bei der "unverdrossenen Bienenschar" wird mir etwas mulmig. Vermutlich haben Sie wie ich davon gehört, dass die Bienen sehr gefährdet sind. Das geschieht durch menschliche Einflüsse, die ihnen die Grundlage zum

Leben nehmen. Monokulturen in der Landwirtschaft und in Gärten gefährden sie genauso wie zur Schädlingsbekämpfung eingesetzte Gifte. Der Lieddichter Paul Gerhardt beschreibt schon vor 370 Jahren Gottes schöne Schöpfung. Denn auch er kannte die Gefährdung dieser schönen Welt, die Gott uns zum Leben schenkt. Er hat den 30-jährigen Krieg mit seinen Verwüstungen erlebt, die auch die Natur zerstörten und den Menschen die Lebensgrundlage nahmen. Deshalb macht er auf die Schönheit dieser Schöpfung aufmerksam, die uns damals wie heute unverdient geschenkt wird. Aber wie können wir damit umgehen, dass auch heute die Natur um uns herum gefährdet ist? Jeder noch so kleine Beitrag ist wertvoll. Bleiben wir bei den Bienen: ein Stückchen Blumenwiese, ein Insektenhotel, heimische Sträucher im Garten oder Blumen auf dem Balkon - es gibt viele kleine Dinge, die jede und jeder von uns tun kann, um Gottes Schöpfung zu erhalten, denn er gab uns, so steht es am Anfang der Bibel, diese Erde um sie "zu bebauen und zu bewahren". Damit wir noch lange singen können "Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser schönen Sommerzeit". Ihre PfarrerInn Elke Daasch

Lied des Monats

Das Presbyterium hat in einer gemeinsamen Sitzung mit unseren Kirchenmusikern beschlossen, durch ein „Lied des Monats“ neue oder nicht so bekannte Lieder aus unseren Gesangbüchern einzuüben und so der Gemeinde näher zu bringen. Dieses Lied wird einen Monat lang jeden Sonntag an jeder Predigtstätte gesungen, so dass sich das Repertoire vergrößert und wir dem Idealbild der „singenden Gemeinde“ näher kommen.

Für den Juni wurde „Da wohnt ein Sehnen“ aus dem Liederbuch „Himmel und Erde“ ausgewählt. Dieses 1992 von

Anne Quigley geschriebene und von Eugen Eckert übersetzte Lied beschreibt die Sehnsucht der Menschen nach Geborgenheit und Gottes Liebe. Die 4 Strophen thematisieren Grundbedürfnisse: Freiheit, Frieden, Mut zum Handeln, Ganzsein, Heilung - aber auch Ängste wie Sorge, Schmerz, Ohnmacht, Krankheit und Tod. Im Refrain wird um die Nähe und Zuwendung Gottes gebeten: „Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn dir nah zu sein...“ Im Juli steht „Da berühren sich Himmel und Erde“ von Thomas Laubach (Text) und Christoph Lehmann (Musik) auf dem Programm. Es geht darum, eingefahrene Wege zu verlassen, sich seinen Mitmenschen zuzuwenden und Feindschaft zu überwinden - dann wird das Reich Gottes Wirklichkeit.

Neuigkeiten aus den Bezirken der Gemeinde

Kreuz-Kirche

Am Sonntag, 10. Juni laden wir um 18.00 Uhr zum meditativen Gottesdienst in die Kreuz-Kirche ein unter dem Motto „Grün - Farbe der Hoffnung und des Wachstums“. Hildegard von Bingen sagt: „Aus lichthem Grün sind Himmel und Erde erschaffen und all die Schönheit dieser Welt.“ Im Frühsommer sind wir umgeben von einer Fülle frischen Grüns, das unserer Seele gut tut und unser Herz jubeln lässt. Auf den Spuren Hildegards wollen wir die „Grünkraft“ entdecken, die Selbstheilungskraft der Seele, die von Gott geschenkt unzerstörbar in jedem Menschen ruht und widerstandsfähig macht gegen Schicksalsschläge und Belastungen des Alltags.

Mittelalterabend in der Kreuz-Kirche
Am **Freitag, 29. Juni laden wir um 19.00 Uhr** zu Sagen und Liedern des Mittelalters ein. Die Kreuz-Kirche verwandelt sich in einen Rittersaal, wo Geschichten von König Arthurs Tafelrunde, Lohengrin, der Lorelei, Siegfried und dem Nibelungenschatz zu hören sein werden. Tapfere Recken, böse Drachen, Treue und Edelmut vergangener Zeiten werden lebendig und das Lebensgefühl einer Epoche durch Musik und Kostüme nachempfunden. Im Anschluss kann bei einem Humpen Bier Stockbrot am offenen Feuer zubereitet werden.



Am Sonntag, 8. Juli heißt es „Auf der Suche nach dem Glück“ im **meditativen Abendgottesdienst**. Das Verlangen nach Freude und Glück, die Sehnsucht nach Harmonie und Geborgenheit trägt jeder Mensch in sich. Mit den Seligpreisungen der Bergpredigt wird uns der Blick geöffnet, wie das Gelingen kann. Innere Freude wird uns geschenkt, wo wir kreativ sein können, ein Ziel in Angriff nehmen, eine Vision haben. Dem wollen wir gemeinsam nachgehen.

Katharina-Luther-Centrum

Endlich Sommerferien! Aber... keine Urlaubsreise, alle Freunde sind unterwegs, und hier ist es sooo langweilig? Nein!



Auch in diesem Jahr findet im Katharina-Luther-Centrum wieder eine Kinderbibelwoche statt. Diesmal dreht sich alles um die Erlebnisse der Brüder Aaron und Mose. **Vom 3. Juli bis zum 3. August 2018 wollen wir täglich von 9.45 Uhr bis 13.15 Uhr** gemeinsam spielen, basteln, singen, tanzen uvm. Eingeladen sind Kinder zwischen 5 und 11 Jahren. Wir freuen uns über jeden, alle sind willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und der Eintritt ist frei! Dies ist möglich, weil die Stadt Hamm die KiBiWo als Ferienspaßprojekt mit Zuschüssen unterstützt.

Zum Abschluss gibt es am **Sonntag, 5. August um 10.45 Uhr** einen **Gottesdienst**, in dem die Kinder zeigen, was sie in dieser Woche alles erlebt und gelernt haben. Die ganze Gemeinde ist dazu eingeladen, diesen Gottesdienst mitzufeiern. Anschließend ist noch Gelegenheit, bei Kaffee, kalten Getränken und Keksen mit netten Menschen ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns, wenn das Haus aus allen Nähten platzt!



Auferstehungskirche

Gemeindefest am Uphof

Am Sonntag, dem 3. Juni 2018, feiern wir am Uphof ab **14.00 Uhr** unser diesjähriges Gemeindefest rund um die Auferstehungskirche. Diesmal dreht sich alles um die Waffel — aber natürlich gibt es auch Kaffee und Kuchen. Eine große Hüpfburg und allerhand Kinderaktionen runden das Angebot ab. Wir freuen uns auf einen richtig netten Nachmittag. Das Fest endet um 17.00 Uhr mit einem Familiengottesdienst.



Neues Team am Jugendhaus Uphof

Mit Marcel Müller und Ole Schwarze gibt es ein



neues Leitungsteam für das Jugendhaus Uphof. Seit längerem schon hat sich dort im Jugendhaus die Arbeit verändert. So finden neben der abwechslungsreichen „Offenen Tür“-Arbeit seit etwa einem Jahr Seminare unter dem Namen „Von Schulhof ins Uphof“ für Klassen der Stufe 5 statt. Selbstwahrnehmung, Konflikt- und Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler werden hier gefördert. Dass dabei der Spaß nicht zu kurz kommt, dafür ist bei den beiden immer gesorgt.

Blickpunkt



Sieht Gerechtigkeit und erntet nach dem Maße der Liebe: Pflüget ein Neues, solange es Zeit ist, dem HERRN zu suchen, bis er kommt und Gerechtigkeit über euch regnen lässt!
Hosea 10,12

DER GROSSE GÄRTNER GIBT NICHT AUF

Immer wieder die gleiche Arbeit: säen, Umpflanzen, düngen, gießen, Erde lockern und – wenn alles gut geht – ernten. Auch beim Hobbygärtnern geht das so. Das kommt inzwischen auch bei jungen Familien immer mehr in Mode, und mancher Balkon grünt und blüht wunderbar. Wer einmal seine Liebe zum „Grünzeug“ entdeckt hat, kommt so schnell nicht davon los. Für manche ist es regelrecht eine Therapie, in Geduld zu lernen.
Meine Urgroßmutter hat mit einer Stepphanie aus Lutten geknast. Ich habe immer wieder nach dem ersten Frost gemauert und mit dem Fröhen geleistet, bis ich mich dazu erholte. Das war 10 Jahre Straußentat. Ich habe mir es überlassen und nicht getrieben. Ich habe diese wunderschöne Pflanze schlichtweg zerstört. Fazit: Man kann eben nur unterstützen – aber nicht hervorziehen. Und es kann nur das wachsen, was die Samen hergibt. Wer Sonnenkuchen säet, kann nicht erwarten, dass Löwenmäulchen wachsen, Kartoffeln kommen nicht aus Weizenkörnern. Wer Ungerechtigkeit ausstreut, wird vergeblich auf Gerechtigkeit hoffen, wer Unfrieden sät, wird Haas ernten und nicht Frieden und Liebe.
Es passt in das biblische Bild des Textes, immer wieder von neuem den Boden vorbereiten, säen! Gotts Gerechtigkeit regnet bei uns herein, aber dann auch unsere Anträge. Der große Gärtner gibt nicht auf. Gerechtigkeit als Samen ausstreuen. Darum kümmern wir uns, dann können wir auch ernten trotz manchem Unwetter.
GARMEN JÄGER

Wichtige Adressen

Bezirk Kreuz-Kirche:

Pfr.in Rebekka Klein, Hammer Str. 140a, 59075 Hamm
Tel. 788620
rklein@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk Katharina-Luther-Centrum

Pfr.in Elke Daasch, Südgeist 20, 59075 Hamm
Tel. 77668
edaasch@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk Auferstehungskirche

Pfr. Markus Riedler, Pankratusweg 3, 59075 Hamm
Tel. 4877887
markus.riedler@kirchenkreis-hamm.de

Pfarrerin im Entsendungsdienst

Pfr.in Ute Böning
Heinrich-Esser-Str. 34, 48324 Sendenhorst
Tel. 02526-9393903,
uboening@kirchenkreis-hamm.de

Gemeindebüro

Bettina Janicki, Südgeist 24
Tel. 71383, Fax 70011
HAM-KG-Bo-Hoe@kirchenkreis-hamm.de
Mo-Mi 9-13 und 14-16 Uhr;
Do 9-13 und 14-17 Uhr;
Fr. 9-13 Uhr

Impressum:

Evangelische Kirchengemeinde Bockum-Hövel, Südgeist 24,
59075 Hamm

Gestaltung:

Bettina Janicki, Rebekka Klein, Sandra Lindemann, Sabine Prettenhofer,
Markus Riedler

V.i.S.d.P.: Pfarrer Markus Riedler